

Info

www.naturfreunde-hessen.de

55. Jahrgang – Ausgabe 3/2025

Wider die autoritäre Wende

Demokratische Bildung und Zusammenhalt

Die politische und gesellschaftliche Stimmung in Deutschland verändert sich in einem rasanten Tempo. Der öffentliche Diskurs neigt sich immer mehr in Richtung einfacher Lösungen, klarer Ansagen und autoritär auftretender Persönlichkeiten.



NaturFreund*innen auf einer Demo gegen Rechts
(Foto: Thomas Kasper)

Immer mehr Menschen befürworten in Umfragen „starke Führung“, zu Ungunsten demokratischer und partizipativer Traditionen und Elemente. Man kann sicherlich sagen, die Stimmung wandelt sich nicht zum Guten. Die öffentliche Debatte setzt verstärkt auf Polarisierung als Stilmittel eines heraufbeschworenen Kulturkampfes. Begriffe wie „Klimadiktatur“, „Genderwahn“ oder „Meinungsdiktatur“ werden gezielt als Reizpunkte verwendet. Wer differenziert, gilt als schwach; wer mahnt, als ideologisch; wer auf Gerechtigkeit pocht, als „Gutmensch“.

Diese autoritäre Wende ist mehr als ein Stilproblem. Durch sie wird unsere offene Gesellschaft in ihren Grundfesten angegriffen. Die Idee, dass allen Menschen gleiche Rechte zukommen; dass Konflikte durch demokratische Aushandlungsprozesse bearbeitet werden können; dass Vielfalt eine Stärke ist und keine Bedrohung, wird fundamental in Frage gestellt. Diese Entwicklung bedroht politische und gewerkschaftliche Strukturen ebenso wie zivilgesellschaftliche. Insbesondere der politische Betrieb zeigt deutlich, welches Ausmaß der Wandel

bereits angenommen hat. Die extreme Rechte normalisiert sich und mit ihr ein Repertoire autoritärer Sprache, Bilder und Forderungen. Gleichzeitig schrumpft die politische Mitte, ihre vermittelnde Funktion geht verloren. Sozialdemokratie, einst Garant des sozialen Ausgleichs, gerät zwischen den Druck autoritärer Zuspitzung von rechts und moralischer Absolutheitsansprüche von links. Im Gleichklang mit dieser Entwicklung verschieben sich auch die inhaltlichen Diskursschwerpunkte. Statt Gemeinwohl und Nachhaltigkeit dominieren nun Sicherheit, Nation und Exklusion die Schlagzeilen. Die populistischen Taktiken sorgen dafür, den Rahmen des Sagbaren immer weiter zu vergrößern und tragen damit aktiv zur Verrohung des Diskurses bei. Soziale Unsicherheit, politische Ohnmacht, die Entgrenzung digitaler Öffentlichkeiten sind dabei Beschleuniger der Verrohung.

Wir NaturFreunde und andere zivilgesellschaftliche Akteure erleben diese Entwicklung hautnah. Anfeindungen, rechtliche Unsicherheiten und eine wachsende Skepsis gegenüber kritischer Bildung und Organisationen kommen ins Fahrwasser der aktuellen Entwicklungen. Immer mehr Räume für Diskussion und demokratische Selbstorganisation gehen verloren. Dabei braucht es genau jetzt eine starke, widerständige Zivilgesellschaft. Sie fungiert als Ort gelebter Solidarität, als Stimme der demokratischen Vernunft und kann Gegengewicht zur autoritären Verschiebung sein.

Unsere Arbeit lebt vom Engagement für soziale Gerechtigkeit, ökologischen Wandel und internationale Solidarität. Heute mehr denn je ist es unser Auftrag, Räume für Begegnung, Bildung und gemeinsame Verantwortung zu schaffen, die jenseits parteipolitischer Logik, aber tief verwurzelt in emanzipatorischer Praxis unseren Platz in der demokratischen Zivilgesellschaft untermauern.

Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Leser*innen!

Der diesjährige Musiksommer ist gerade erfolgreich zu Ende gegangen. Einen Eindruck schildern wir auf Seite 3.

Der Leitartikel markiert die Gefahren der politischen Verhärtungen in der Gegenwart der Kriege, der Klimafolgen und der Herausforderungen nach der großen Migration aus Not nach Westeuropa. Viele verstehen die neue Zeit. Solidarischer Zusammenhalt wirkt. Doch viele stecken in der Überforderung fest. NaturFreunde stehen auf gegen die gefährlichen Vereinfachungen, sagen Nein zur wachsenden gesellschaftlichen Polarisierung, zu autoritären Tendenzen und stehen auf gegen die wachsende Ungleichgültigkeit.

Die Transformation der Arbeitswelt und die ökologischen Krisen fordern uns alle. Die NaturFreunde als sozialökologische Bewegung wollen darauf strukturelle Antworten geben. Der Landesverband stellt sich diesen Aufgaben, schafft Räume für Vernetzung, Strategiebildung und mehr Befähigung in den Krisen: Mit dem Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“ mit 40 gut ausgebildeten Stärkeberater*innen im Team!

Die Landeskonferenz der NaturFreunde als Teil der aktiven Zivilgesellschaft kommt im Oktober mit Delegierten aus ganz Hessen zum Kongress in die Landeshauptstadt Wiesbaden. Nach den Beratungen folgt die Vorstandswahl durch einen jüngeren Auftakt mit neuer Breite.

Das HessenInfo unterstützt den Mut zur Veränderung, Klarheit in der Zielsetzung und die Interessenwahrnehmung der Ortsgruppen in der Vernetzung der Demokratieprojekte in Regionen.

Waffenstillstand müssen die Kriege im Nahen Osten und in der Ukraine stoppen, um den Frieden zu finden!

Manfred Wittmeier,
Vorstandsprecher NaturFreunde Hessen

Gemeinsam im Garten

Garten-AG der NaturFreunde Wetzlar



Garten-Oase im Haus der Demokratie
(Foto: Charlie Bahr)

Im letzten *Hessen/Info* berichtete das Projekt von der erfolgreich durchgeführten Zukunftswerkstatt. An zwei Tagen entwickelten NaturFreund*innen und Menschen aus dem Umfeld der Ortsgruppe Ideen, wie das Haus der Demokratie mit mehr Leben gefüllt werden kann. Als Ergebnis hatten sich drei Arbeitsgruppen gebildet, die an unterschiedlichen Themen rund um die Ortsgruppe Wetzlar und ihr Haus der Demokratie weiterarbeiten. Eine Arbeitsgruppe ist aus der Idee heraus entstanden, Hochbeete in den Garten zu bauen. In der Utopiephase der Zukunftswerkstatt hat sich die Idee aber zu viel mehr entwickelt und so ist die Garten-AG entstanden. Mittlerweile ist es Sommer geworden und die Garten-AG arbeitet stetig weiter an der Verschönerung und Nutzung des Gartengeländes.

In der Arbeitsgruppe treffen sich neue und alte Mitglieder der Ortsgruppe, um gemeinsam naturfreundlich zu arbeiten. Dabei bietet das gemeinsame Gärtnern eine tolle Möglichkeit, die Ortsgruppe und das Haus kennenzulernen.

Durch die Arbeit der AG entwickelt sich das Außengelände des Hauses immer mehr zu einer Garten-Oase zentral in Wetzlar und schafft damit einen zentralen, naturfreundlichen Erholungsort, der bei gutem Wetter schon für die wöchentlichen offenen Treffs der Ortsgruppe verwendet werden. Auch für die im Sommer anstehenden Feste bietet der Garten nun einen noch schöneren Ort zum Beisammensein.

Es bleibt weiter spannend, wie sich der Garten in den nächsten Monaten und Jahren entwickelt. Klar ist, dass die Mitglieder der AG mit viel Kreativität einen naturfreundlichen Ort gestalten, der dazu einlädt mitzugestalten.

Charlie Bahr,
NaturFreunde Hessen

Unser Selbstverständnis steht im direkten Widerspruch zum autoritären Zeitgeist. Als Organisation der Arbeiter*innenbewegung waren und sind unsere Häuser Orte demokratischer Freizeitgestaltung, gelebter Vielfalt und kritischer Bildung. Bei uns spielt soziale Herkunft keine Rolle, bei uns wird Mitbestimmung eingeübt, bei uns entstehen Beziehungen, die dem autoritären Vereinzelungsdruck standhalten, bei uns begegnen wir Verrohung mit der Kraft der Solidarität. Gleichzeitig sind unsere Häuser keine neutralen Orte. Sie bieten Schutz und Perspektive, wenn andere Räume unzugänglich sind und demokratischer Diskurs aus dem öffentlichen Raum vertrieben wird. Umso wichtiger ist es, sie strategisch als Orte der demokratischen Alltagskultur zu stärken.

Die kommende Landeskonferenz der NaturFreunde Hessen wollen wir als Plattform inmitten eines gesellschaftlichen Umbruchs nutzen und ihr so eine besondere Bedeutung verleihen. Neben Wahlen stehen auch organisatorische und zahlreiche inhaltliche Anträge zur Debatte, darunter auch zur autoritarismuskritischen Bildungsarbeit, zur Sicherung demokratischer Räume und zur Verantwortung unseres Verbandes im politischen Feld.

Die zu führenden Debatten sind notwendig, denn wir als NaturFreunde werden als handlungsfähige Organisation gebraucht. Die autoritäre Dynamik wird nicht langsamer. Sie setzt auf Spaltung, Angst und Erschöpfung. Unsere Antwort darauf muss Mut, Klarheit und Zusammenhalt sein.

Sven Malsy,
NaturFreunde Offenbach



Wer demnächst mal wieder zum NaturFreunde-Haus Rüsselsheim kommt, geht durch einen Baum in das NFH. Ein Graffiti von den tollen Künstlern der Gruppe „Antigrau“ aus Rüsselsheim (Foto: Wolfgang Hoffmeister)

Aktuelle Informationen/ Newsletter unter:

www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77

Herzheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Auch auf facebook:

www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Spendenkonto

Frankfurter Volksbank
IBAN: DE26 5019 0000 6200 7325 19

Der Musiksommer 2025 der hessischen NaturFreunde in der Landesmusikakademie Schlitz wurde für 130 Teilnehmende wieder zum wunderbaren Erlebnis im musikalischen Ausnahmezustand. In tollen Musikworkshops erprobten die 4 bis 89 jährigen in 8 Tagen mehr Zusammenhalt beim Singen. Der Hessische Minister für Kunst und Wissenschaft Timon Gremmels hatte die Schirmherrschaft übernommen. Mit naturfreundlichen Liedern übten alle ein, den Verunsicherungen und Verhärtungen zu widerstehen. Demokratische Haltungen wurden gestärkt, den Zumutungen und Spaltungsfaktoren autoritärer Parteiansätze wirksame Hilfen im Alltag, mit Überzeugungen der Aufklärung und Solidarität entgegenzusetzen. Zur Hilfe kamen dabei Werke der kritischen Liedermacher aus der Demokratisierung der Bundesrepublik, aus der Weltmusik von Ghandi, der Maori bis zu Liedern aus der Friedensarbeit israelischer und palästinensischer Frauen. Zwei Teilnehmerinnen schildern ihre ganz persönlichen Eindrücke vom Musiksommer.

Manfred Wittmeier

„Geheimnis um den Rimdidim“

Wanderwochenende 13.-15. Juni 2025

Seit einigen Jahren bietet der Landesverband Hessen an, einen der „Natura Trails“ mit Hilfe von sachkundigen Menschen besser kennenzulernen. Das Ganze wird in ein Wochenende verpackt, damit sich NaturFreund*innen, die aus verschiedenen Richtungen kommen, besser kennenlernen.



(Foto: Marianne Friemelt)

hat sich der Baumbestand im Laufe der Jahrhunderte der Nutzung durch den Menschen immer wieder verändert? Woran erkennt man, dass hier einmal eine Köhlerhütte stand, in der im Auftrag der Fürsten zur Abholzung der Wälder beigetragen wurde? Und wo eigentlich befindet sich die Ruine des ehemaligen Naturfreundehauses der Darmstädter Ortsgruppe, das von den Nazis gestohlen wurde und später verfiel? Das Schloss Lichtenberg begrüßte immer wieder in der Ferne. Auf all das wurden wir aufmerksam gemacht und den Rimdidim gab es noch oben drauf!

Wenn auch am Sonntag Gewitter angesagt war, ließen wir uns nicht davon abbringen, drei Mitglieder der Ortsgruppe Bad König in Michelstadt zu treffen. Denn diese hatten eine wunderbare Wanderung auf den Höhen oberhalb von Michelstadt für uns vorbereitet, und geregnet hat es nur einmal ganz kurz! Alles in allem: Ein Wochenende, das man nicht missen möchte.

Marianna Friemelt,
NaturFreunde Hessen

So auch im Juni 2025 mit Standort Höchst im Odenwald. Heiß war es, aber die 13köpfige Gruppe ließ sich trotzdem nicht davon abhalten, schon freitags die Obrunn-Schlucht zu erwandern und die Frische in diesem Teil des Waldes zu genießen. Historische und märchenhafte Gebäudeminiaturen säumen den Weg, und auch „die wilde 13“ fehlt nicht. Am Samstag galt es, dem Rimdidim-Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Ein ehemaliger Förster, der für den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald Gruppen führt, machte uns fachkompetent und didaktisch hervorragend auf die Bedingungen, in denen Bäume heute leben und sich an die menschengemachten Probleme anpassen müssen, aufmerksam. Ja, nach oben schauen musste man, um so manche blattarm gewordene Krone zu entdecken, aber auch besonders schön gewachsene Bäume, deren Saatgut für ganz Hessen gesammelt wird, lernten wir kennen. Und was bedeutet es, wenn an einen Baum ein H oder an einen anderen ein R gepinselt ist? Wie

TERMINE

37. Landeskonferenz der NaturFreunde Hessen am 25./26. Oktober 2025 in Wiesbaden

Lucie und ich sind das erste Mal hier. Wir beide verspüren ein gemeinschaftliches WIR! Ein liebevoller Umgang miteinander wird gepflegt. So menschlich und nett mit Interesse am Anderen. Das Thema dieses Musiksommers heißt „ZUSAMMENHALT!“. Wir dachten, den gibt es nur im Riederwald. Da kommen wir nämlich her. Wie mit Geisterhand wird hier alles vorbereitet, morgens schon wird gemeinsam geschritten (mit 130 Menschen). Es wird gesungen, getanzt, musiziert, die Ukulele ausprobiert. Eine breite Palette von Angeboten mit und auch ohne Noten. Alle Sinne werden intensiviert. Alle machen mit. Auch eine gebrochene Rippe, ein weher Zahn werfen niemand aus der Bahn. Ein paar Kinder mehr könnten es sein, aber sonst ist alles fein.

Alle Achtung! Wir ziehen den Hut! Hier zu sein, tut richtig gut! Und eines ist uns jetzt schon klar: Wir kommen wieder im nächsten Jahr!

Andrea Schuck–Granderson mit Lucie (8),
Frankfurt am Main



Foto: Hans Erich Rauch

Juleica-Schulung

Für Ehrenamtliche, die sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, bieten wir in den Herbstferien eine Jugendleiter*innenausbildung an. Die Schulung umfasst Themen wie Gruppenprozesse, Umgang mit Konflikten, Aussichtspflicht und Haftung, Organisation und Planung von Veranstaltungen sowie Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen.

Die Seminareinheiten sind methodisch abwechslungsreich und mit Fallbeispielen gestaltet, sodass Theorie und Praxis gut miteinander verknüpft werden. Neben dem verpflichtenden Programm gibt es auch genügend Pausen und Freizeit am Abend.

Die Juleica-Schulung ist mit Vollverpflegung und Übernachtung vor Ort geplant.

Im Anschluss an die Teilnahme kann die JuleiCa beantragt werden.

Wann: 6.10. — 11.10.2025

Wo: Tagungshaus BASA (Neu-Anspach)

Altersgruppe: ab 16 Jahren

Preis für Mitglieder: 75.- Euro

Anmeldung über unsere Homepage möglich: nfj-hessen.de

bekannt gemacht

Naturerlebnistag am Naturfreundehaus Riedberg in Eberstadt



Vor 25 (+1) Jahren gründete sich der Verein der Kinder- und JugendUmweltBildungs-Stätte Naturfreundehaus Riedberg e.V. (KiJUBS) – damals eine Rettungsmaßnahme zum Erhalt des Naturfreundehauses in Darmstadt-Eberstadt, heute eine beliebte Übernachtungsunterkunft für Vereine, Schulklassen und Familien. Dabei entwickelte sich das Riedberghaus in den letzten Jahren und Jahrzehnten enorm weiter. Neben der Umgestaltung der Innenräume veränderte sich auch das Außengelände, sodass es u.a. mit Sportmöglichkeiten, einem Lagerfeuerplatz und einem Erlebnispfad für Gruppen attraktiver wurde und inzwischen gut gebucht ist.

Anlässlich des Jubiläums fand am 17. Mai dieses Jahres ein Naturerlebnistag für Kinder und Familien aus Eberstadt und Umgebung statt. Das Haus mit seinem Gelände und dem ehemaligen Streuobstwiesengrundstück lud mit naturpädagogischen Angeboten dazu ein, aktiv zu werden und einen abwechslungsreichen Nachmittag in der Natur zu verbringen. Es wurden Kräuter kennengelernt, gesammelt, zu Kräuterbutter verarbeitet und diese direkt verkostet. Im Fluss Modau konnten Kleinstlebewesen entdeckt und untersucht werden. Und es gab noch einen Basteltisch, an dem Wildblumenkarten und Samenbomben hergestellt wurden. Ein besonderes Highlight war das Boote bauen; aus Naturmateri-

alien wie Baumrinde, Zweigen und Blättern bastelten die Kinder schwimmbare Untersätze, die anschließend auf dem Wasser getestet wurden. Mitgewirkt und diesen Tag möglich gemacht haben Anne und Anja von der KiJUBS-Naturerlebnisgruppe sowie Ehren- und Hauptamtliche der Naturfreundejugend Hessen und der Naturfreunde Hessen. Es gab auch einen besonderen Gast: Der hessische Landtagsabgeordnete Bijan Kaffenberger hat das Riedberghaus und den Verband vor ein paar Jahren kennengelernt. Er interessiert sich sehr für die Naturfreunde-Inhalte und ist seitdem regelmäßig bei Veranstaltungen vor Ort anzutreffen.

Von Beginn an verfolgt die KiJUBS das Ziel, den Gästen Zugänge zu einer naturnahen Umgebung zu ermöglichen sowie inhaltliche Angebote in den Bereichen Natur-, Umwelt- und Erlebnispädagogik zu machen. Das ist an diesem Nachmittag auf jeden Fall gelungen! Das Programm wurde von den Familien gut angenommen, es gab anregende Gespräche, die Stimmung war sehr entspannt und harmonisch, sodass alle Beteiligten am Ende des Tages zufrieden nach Hause gegangen sind und sich bereits jetzt auf die Wiederholung einer solchen Veranstaltung am Riedberghaus freuen.

Janett

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de

Impressum NaturFreunde — Hessen Info · 03/2025

Herausgeber
NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main

Redaktion
Jürgen Lamprecht und Manfred Wittmeier (verantwortl.) sowie für die NFJ Hessen Janett Häusler, Christian Herkner

Druck
Druckwerkstatt Rödelsheim

Satz
Jan Lamprecht und Ella Pechechian
Redaktionsschluss
für die Ausgabe: 4/2025: 24.10.2025